

Antrag	Datum: 19.11.2010
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	
Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE., CDU, RB/Graue/Aufbruch 09 und FDP	
Einführung des 24-h-Dienstes beim Brandschutz- und Rettungsdienst	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
01.12.2010	Bürgerschaft
	Zuständigkeit
	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt unter Berücksichtigung des Feuerwehrbedarfsplanes zu prüfen, ob ein Dienstschichtsystems im Brandschutz- und Rettungsamt der Hansestadt Rostock, mit dem Ziel der Einführung des reinen 24-h-Dienstes zum 01. Juli 2011 möglich ist.
2. Bis zu diesem Zeitpunkt ist der Dienst im Brandschutz- und Rettungsamt entsprechend der derzeit gültigen Dienstvereinbarung auszugestalten.
3. Das Ergebnis der Prüfung sowie eine unterschriftsreife Dienstvereinbarung ist unter Darstellung der finanziellen und personellen Auswirkungen, der Bürgerschaft bis 31.05.2011 vorzulegen.

Begründung:

Die derzeit gültige Dienstvereinbarung zur Regelung der Dienstschichten im Brandschutz- und Rettungsamt der Hansestadt Rostock läuft zum 31.12.2010 aus.

Bisher gab es zu einer nachfolgenden Dienstvereinbarung keine Einigung zwischen der Dienststelle und der Personalvertretung.

Derzeit ist nicht absehbar, dass eine Einigung zwischen der Dienststellenleitung und dem Personalrat zustande kommt.

Ziel der Prüfung ist, neben Vorschlägen zur organisatorischen Regelung des Dienstbetriebes die Vorlage einer unterschriftsreifen Dienstvereinbarung, insbesondere unter Beachtung der Vorschriften der Arbeitszeitverordnung des Landes M-V.

Die Einführung des reinen 24-h-Dienstes zum 01. Januar 2011 ist in der noch verbleibenden Zeit nicht verantwortbar.

gez. Rainer Albrecht
Fraktion der SPD

gez. Prof. Dieter Neßelmann
CDU-Fraktion

gez. Eva-Maria Kröger
Fraktion DIE LINKE.

gez. Dr. Sybille Bachmann
Fraktion Rostocker Bund/
Graue/Aufbruch 09

gez. Dr. Ulrich Seidel
FDP-Fraktion

